

Zeitschrift: Protar
Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes
Band: 1 (1934-1935)
Heft: 11

Artikel: Signalgeben durch Gasmasken
Autor: Kadow
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-362412>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ist sowohl wie diejenige der Ausbildung der Leute eine Angelegenheit für sich, die im Rahmen dieses Aufsatzes nicht weiter erörtert werden kann.

Die kurze Schilderung des Gasschutzes durch die Bauverwaltungen zeigt den Betriebsleitern schon zur Genüge, dass sie sich wieder mit einem

neuen Problem zu befassen haben und dass sie beim Bau von Magazinen und Depots für den Strassenreinigungsdienst, sowie bei der Anschaffung neuer Fahrzeuge und Geräte ihr Augenmerk auch hierauf zu richten haben werden.

(Aus «Schweiz. Zeitschrift für Strassenwesen».)

Signalgeben durch Gasmasken. Aus „Draeger-Hefte“ Nr. 178, 1935.

Auf Brand- und Unfallstellen kann häufig die Beobachtung gemacht werden, dass die Verständigung unter Gasmasken unzureichend ist. Es wurde versucht, diese Mängel durch Abgabe von optischen und akustischen Signalen mittels Hand zu beseitigen; der Erfolg war wenig befriedigend. In

die Abgabe der verschiedenen Feuerwehrsinnale in fast voller Lautstärke. Angestellte Versuche mit einem Siemens-Geräuschmesser ergaben eine Lautstärkenverminderung von 3—5 phon. Die Schnittzeichnung (Abb. 2) zeigt den Einbau und die Anordnung der Pfeife.



Abb. 1

Gummistoffmaske mit durch Hand aufsteckende Signalpfeife.

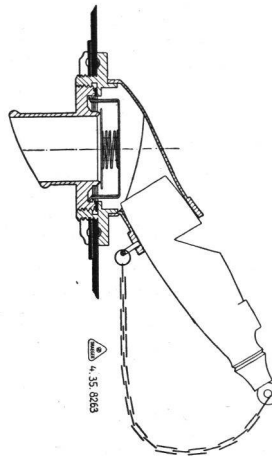


Abb. 2



Abb. 3

Das Blasmundstück an der Maske.

Die Klischees stellte uns das Draegerwerk, Lübeck, in verdankenswerter Weise zur Verfügung.

Zusammenarbeit mit dem Draegerwerk wurde deshalb eine Gasmasken so verändert, dass an ihr eine Feuerwehripfeife angebracht werden konnte. Ein Anschlussstück schliesst das Ausatemventil ein, und ein zweckmässig geformtes Mundstück ermöglicht

Eine Gasmasken mit Pfeifenanschluss wurde mehrere Monate bei der Feuerlöschpolizei Altona erprobt. Sie erfüllte alle an sie gestellten Anforderungen. Baurat Dipl.-Ing. Kadow.

L'exposition officielle suisse de défense aérienne à Lausanne.

Ce fut du 7 au 22 septembre que l'Exposition officielle suisse de défense aérienne, active et passive, s'est tenue à Lausanne, dans l'enceinte du XVI^e Comptoir Suisse. Cette manifestation présentait un intérêt d'autant plus grand que ce fut pour la première fois qu'elle avait lieu en Suisse romande. Il y a lieu de rappeler que ce fut sur l'initiative de la section vaudoise de l'Association

Suisse de Défense Aérienne Passive, et grâce au bon vouloir et à la saine compréhension de l'urgence et de l'importance de la question, que l'on trouva auprès des dirigeants du Comptoir Suisse, que cette initiative put être réalisée. Elle n'était pas sans présenter de grosses difficultés, d'ordre financier et autres. Mais on peut se féliciter aujourd'hui du résultat général